

Jesus belehrt bezüglich Ehebruch

Mk 10:1

Und aufstehend kommt er von dort hinein in die Grenzgebiete von ^d Judäa und jenseits des Jordan. Und nochmals gehen Volksmengen zusammen zu ihm, und wie er es gewohnt war, belehrte er sie nochmals.

Mk 10:2

Und es kamen Pharisäer *herzu und* fragten ihn, *um* ihn zu versuchen, ob es *einem* Mann erlaubt ist, *eine* Frau zu entlassen.

Mk 10:3

^dEr aber antwortete *und* sagte zu ihnen: **Was gab euch Mose als Ziel?**

Mk 10:4

^dSie aber sagten: Mose gestattete, *einen* Scheidebrief zu schreiben und zu entlassen.

Mk 10:5

^d Jesus aber sagte zu ihnen: **Zufolge eurer ^d Hartherzigkeit schrieb er euch dieses ^d Innenziel;**

Mk 10:6

von Anfang der Schöpfung an aber machte er sie männlich und weiblich.

Mk 10:7

Deswegen wird ein Mensch seinen ^d Vater und seine ^d Mutter zurücklassen,

Mk 10:8

und die z w e i werden ^h e i n Fleisch sein; so dass sie nicht mehr z w e i sind, sondern e i n Fleisch.

Mk 10:9

Was nun ^d Gott zusammenjochte, trenne der Mensch nicht.

Mk 10:10

Und ^h im ^d Hause befragten ihn die Lernenden dieses betreffend nochmals.

Mk 10:11

Und er sagt zu ihnen: **Wer seine ^d Frau entlässt und eine andere heiratet, bricht die Ehe aufgrund von ihr.**

Mk 10:12

Und wenn sie ihren ^d Mann entlässt und einen anderen heiratet, bricht sie die Ehe.

Parallelstellen: 5) Neh 9.16,17,26; Mt 19.8; Apg 7.51; 6) 1Mo 1.27; 7) 1Mo 2.24; Mt 19.5,6; Eph 5.31; 8) 1Kor 6.16; 11) + 12) Mt 5.31,32; 19.9; Lk 16.18; Röm 7.3; 1Kor 7.10,11; Hebr 13.4

Scheidebrief – s. bei Mt 5.31.

Innenziel – ἐντολή (*entolä*) – Ein von Gott ins Innere gegebene Ziel, das noch nicht erreicht worden sein muss – Mt 28.20; Joh 15.17 u.a.

die z w e i werden ^h e i n Fleisch sein ... Was nun ^d Gott zusammenjochte, trenne der Mensch nicht – Siehe bei Mt 19.5,6.

Wer seine ^d Frau entlässt und eine andere heiratet, bricht die Ehe ... wenn sie ... :

Röm 7.3 – Nur durch Sterben wird das Ehebündnis aufgehoben.

Lk 16.13 – So wie man nicht zwei Herren dienen kann, kann auch eine Frau

- 232 -

nicht zwei Männern gleichzeitig gehören.

1Sam 25.39-42; 2Sam 11 – Die Geschichten aus dem AT machen uns den hier geschilderten Vorgang lebendig.

Zu Ehefragen siehe auch bei 1Kor 7.10,11 (KK).

Jesus belehrt bezüglich der Regentschaft Gottes und des äonischen Lebens

Mk 10:13

Und sie brachten Kindlein zu ihm, auf dass er sie berühre. Die Lernenden aber machten ihnen Vorhaltungen.

Mk 10:14

Als aber^d Jesus es wahrnahm, war er entrüstet und sagte zu ihnen: **Lasst die Kindlein zu mir kommen! Hindert sie nicht *daran*! Denn^d solchen ist die Regentschaft^d Gottes.**

Mk 10:15

Amen, ich sage euch: Wer die Regentschaft^d Gottes nicht wie ein Kindlein empfängt, wird keinesfalls^h in sie hineinkommen.

Mk 10:16

Und sie umarmend, segnete er sie, indem er die Hände auf sie legte.

Mk 10:17

Und als er^h auf den Weg hinausging, lief e i n e r herzu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Lehrer, was sollte ich tun, auf dass ich äonisches Leben erbe?

Mk 10:18

^d Jesus aber sagte zu ihm: **Was nennst du mich gut? Nicht e i n e r ist gut, außer e i n e m :^d Gott.**

Mk 10:19

Die Innenziele nimmst du wahr: Du solltest nicht morden; du solltest nicht ehebrechen; du solltest nicht stehlen; du solltest nicht falsch bezeugen; du solltest nicht benachteiligen; wertschätze deinen^d Vater und deine^d Mutter!

Mk 10:20

^d Er aber erklärte ihm: Lehrer, dieses alles beachtete ich von meiner Jugend an.

Mk 10:21

^d Jesus aber, ihn anblickend, liebt ihn und sagte zu ihm: **E i n s mangelt dir. Geh fort, verkaufe so vieles, wie du hast, und gib es den Armen, und du wirst eine gespeicherte Kostbarkeit im Himmel haben, und: Auf! Folge mir *nach*!**

Mk 10:22

^d Er aber ging betrübt weg, verdrießlich aufgrund des Wortes, denn er war Inhaber vieler erworbener Güter.

Mk 10:23

Und^d Jesus blickte umher und sagt zu seinen^d Lernenden: **Wie schwerlich werden die, die^d Gelder haben,^h in die Regentschaft^d Gottes hineinkommen!**

Mk 10:24

Die Lernenden aber erschrakten aufgrund seiner^d Worte. ^d Jesus aber antwortete nochmals und sagt zu ihnen: **Kinder, wie schwerlich ist es, ^h in die Regentschaft^d Gottes hineinzukommen!**

Mk 10:25

Es ist müheloser, dass ein Kamel durch das Ohr der Nadel durchkommt, als dass ein Reicher^h in die Regentschaft^d Gottes hineinkommt.

Mk 10:26

^d Sie aber gerieten übermäßig außer sich und sagten zueinander: Und wer vermag dann gerettet zu werden?

Mk 10:27

^d Jesus aber blickte sie an und sagt: **Seitens der Menschen ist es unmöglich, aber**

nicht seitens Gottes, denn seitens ^d Gottes *sind* alle Vermögenskräfte vorhanden.

Parallelstellen: 14) + 15) Mt 18.3,4,10; 19.14; Lk 18.15-17; 18) + 19) Mt 19.17-19; Lk 18.19,20; Jak 1.17; Röm 13.9; Gal 5.14; 21) Mt 19.21; Lk 18.22; 23) + 24) Mt 19.23-26; Lk 18.24; 25) Mt 19.24,25; Lk 18.25; 27) Jer 32.27; Mt 19.26; Lk 18.27

Regentschaft Gottes – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Wer die Regentschaft ^d Gottes nicht wie ein Kindlein empfängt:

- 1Petr 2.2; 1.23 – Es geht um das Begehren der "unverfälschten Milch" des Wortes Gottes.
1Joh 3.23 – Es geht um absolutes Vertrauen (Glaube) in das Handeln Gottes.

Anmerkung: In dem Begriff "Kindlein" liegt der Respekt vor dem Vater und das Vertrauen in dessen Handeln. So sollten Glaubende sein (vgl. Röm 8.15). Das Wörtchen "solche" (τοιοῦτος = solcher Art) zeigt, dass es nicht buchstäblich um Kinder geht, sondern um vergleichbare Wesensmerkmale, um Charakter.

äonisches Leben – Siehe dazu im Anhang auf Seite 655 die entsprechende Abhandlung.

Nicht e i n e r i s t gut, außer e i n e m : ^d Gott.:

- Jak 1.17 – "Jede gute Gabe und jedes vollendungsgemäße Geschenk ist von oben, herabkommend von dem Vater der Lichter, bei welchem keine Veränderung ist oder ein Wechsel zu Beschattung."
Ps 145.9 – "Gut i s t JHWH zu allen."

Innenziel – ἐντολή (entolä) – Ein von Gott ins Innere gegebene Ziel, das noch nicht erreicht worden sein muss – Mt 28.20; Joh 15.17 u.a.

verkaufe so vieles, wie du hast, und gib es den Armen – siehe bei Mt 19.21.

dass ein Kamel durch das Ohr der Nadel durchkommt – siehe bei Mt 19.24.

seitens Gottes sind alle Vermögenskräfte vorhanden – siehe dazu im Anhang auf Seite 661 den Miniexkurs zur Rettung.

**Jesus lehrt bezüglich der Erstattung und seinem Sterben und Auf-
erstehen**

Mk 10:28

^d Petros fing an und sagte zu ihm: Nimm wahr! Wir ließen alles zurück und folgten dir nach.

Mk 10:29

^d Jesus erklärte: Amen, ich sage euch: Es ist nicht e i n e r, "der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Felder meinetwegen und wegen des Evangeliums verließ,

Mk 10:30

der nicht hundertfach empfangt, jetzt in dieser^d Frist Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Felder unter Verfolgungen und in dem kommenden^d Äon äonisches Leben.

Mk 10:31

Aber viele Erste werden Letzte und Letzte Erste sein.

Mk 10:32

Sie waren aber ⁱauf dem Weg, hinaufsteigend ^hnach Jerusalem, und ^d Jesus war ihnen vorangehend. Und sie wurden in Schrecken versetzt. Die *Nachfolgenden* aber, fürchteten sich. Und er nahm nochmals die Zwölf *beiseite* und fing an, ihnen *zu* sagen, ^d was im Begriff ist, ihm *zu* widerfahren:

Mk 10:33

Nimm wahr! Wir steigen hinauf ^hnach Jerusalem, und der Sohn des Menschen wird den Hohepriestern und den Schriftgelehrten überliefert werden. Und sie werden ihn *zum* Tod verurteilen, und werden ihn den Nationen überliefern.

Mk 10:34

Und sie werden ihn verspotten und ihn anspucken und ihn geißeln und umbringen. Und nach drei Tagen wird er auferstehen.

Parallelstellen: 29) Mt 19.29; Lk 18.29,30; 30) Lk 18.30; 2Kor 9.8-11; 32) Mt 19.30; 20.16; Lk 13.30; 33) Mt 16.21; 17.22,23; 27.2; Mk 8.31; 9.31; 15.1; Lk 9.22; 18.31-33; 24.7; Joh 19.11; 34) Mt 12.40; 26.67; 27.27-44; Mk 14.65; 15.17-20, 29-31; Lk 22.63-65; Joh 19.2,3

nicht einer... der ... verließ, der nicht hundertfach empfangt – siehe bei Mt 19.29.

Äon – αἰών (*aiōn*) – 1. Zeitabschnitt (*Äon*) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2).

äonisch – αἰώνιος (*aiōnios*) – als Adjektiv hat das Wort die Qualität des Verborgenen (Röm 6.22,23). Es kann auch eine bestimmte oder unbestimmte zeitliche Länge anzeigen.

Eine ausführliche Darstellung: <https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/aeon.pdf>

äonisches Leben – Siehe dazu im Anhang auf Seite 655 die entsprechende Abhandlung.

Erste ... Letzte: Dies ist eine sog. Grundlinie der Schrift. Siehe dazu die Hinweise bei Mt 19.30; 20.14,16 sowie im Anhang auf Seite 661 den Miniexkurs zur Rettung.

Sohn des Menschen – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

nach drei Tagen wird er auferstehen – Siehe dazu im Anhang auf Seite 676 das Thema: "Erweckt in dem dritten Tag."

Anmerkung: "am^d dritten Tag" – oder Mk 8.31 "nach drei Tagen" ist beides korrekt, je nachdem ob Inklusiv- oder Exklusivzählung angewandt wird. 2Sam 5.5 + 2Sam 5.4 – ein Vergleich der beiden Angaben bestätigt dies. Jon 2.1; Mt 12.39,40 – gemäß der Prophetie waren es drei Tage und drei Nächte.

Jesus belehrt bezüglich der dienenden Vorrangigkeit

Mk 10:35

Und es gehen zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne *des* Zebedäus, *und* sagen zu ihm: Lehrer, wir wollen, dass du uns tust^{kj}, *was wir dich bitten würden.*

Mk 10:36

^dEr aber sagte zu ihnen: **Was wollt ihr, dass ich euch tun sollte?**

Mk 10:37

^dSie aber sagten zu ihm: Gib uns, dass wir in deiner ^d Herrlichkeit *e i n e r* dir zur Rechten und *e i n e r* dir zur Linken sitzen *mögen!*

Mk 10:38

^dJesus aber sagte zu ihnen: **Ihr nehmt nicht wahr, was ihr bittet. Vermögt ihr den Kelch zu trinken, den ich trinke, oder mit der Taufe getauft zu werden, mit der ich getauft werde?**

Mk 10:39

^dSie aber sagten zu ihm: Wir vermögen es. ^dJesus aber sagte zu ihnen: **Den Kelch, den ich trinke, werdet ihr trinken, und mit der Taufe, mit der ich getauft werde, werdet ihr getauft werden,**

Mk 10:40

aber das Sitzen zu meiner Rechten oder Linken ist mir nicht möglich zu geben, sondern ist für die, denen es bereitet worden ist.

Mk 10:41

Und *als* die Zehn es hörten, fingen sie an betreffs Jakobos und Johannes entrüstet zu sein.

Mk 10:42

Und ^dJesus rief sie *herzu* und sagt zu ihnen: **Ihr nehmt wahr, dass die, die meinen, Anfängliche der Nationen zu sein, sie beherrschen und ihre d Großen ihre Autorität missbrauchen.**

Mk 10:43

Also ist es aber nicht inmitten von euch, sondern wer inmitten von euch groß werden will^{kj}, wird euer Diener sein,

Mk 10:44

und wer inmitten von euch ein Vorderer sein will^{kj}, wird Sklave aller sein.

Mk 10:45

Denn auch der Sohn des Menschen kam nicht, bedient zu werden, sondern zu dienen und seine ^d Seele als Lösegeld anstatt vieler zu geben.

Parallelstellen: 38) Mt 20.21,22; Lk 12.50; Jak 4.3; 39) Joh 15.20; 40) Mt 20.23; Joh 17.24; 42) Mt 20.25; Lk 22.25; 1Petr 5.3; 43) + 44) Mk 9.35; Mt 20.26,27; Lk 18.14; 45) Mt 20.28; Lk 22.26,27; 2Kor 5.21; Tit 2.14

Ihr nehmt nicht wahr, was ihr bittet:

Jak 4.3 – "Ihr bittet und empfangt nicht, weil ihr übel bittet, auf dass ihr es in euren Gelüsten vergeudet."

1Jo 5.14 – Der Wille Gottes muss beim Bitten berücksichtigt werden.

Kelch trinken:

Joh 18.11 – Das ist ein Hinweis auf das Sterben Jesu auf Golgatha.

Mt 26.39,42 – "Und *ein* wenig weitergehend fiel er betend auf sein Angesicht und sagte: Mein Vater, wenn es möglich ist, soll dieser ^d Kelch an mir vorüber gehen; jedoch nicht wie ich will, sondern wie du *willst*. ... Nochmals, zum zweiten *Mal* weggehend betet er und sagt: Mein Vater, wenn dieser *Kelch* nicht vermag *an mir* vorüberzugehen, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein ^d Wille."

ist für die, "denen es bereitet worden ist:

In der Regentschaft Gottes gibt es offensichtlich eine Rangordnung.

Mt 5.19; 11.11 – Es gibt "Geringere" und "Größere".

Mt 18.4 – Wer sich erniedrigt, gehört zu den "Größeren".

1Jo 3.2 – Das betrifft nicht die Leibesglieder des Christus, da sie "Ihm Gleiche" sein werden.

ihre ^d Großen ihre Autorität missbrauchen:

Dan 2.21,37ff – Gott verleiht Autorität und setzt Regenten ein oder ab.

Dan 4.30ff – Wer verliehene Autorität missbraucht, erfährt Gottes Gericht.

Wer groß werden will, wird Diener sein / wer Vorderer sein will, wird Sklave sein:

Hier, Mk 10.45 – Christus war darin Vorbild!

1Kor 9.19-23 – Ebenso Paulus! Er ist "allen alles geworden, auf dass *er auf* alle *Weise* etliche rette."

2Kor 4.5 – In Nachahmung seines Vorbildes sah sich Paulus als "Sklave".

1Petr 5.3 – Es geht in der örtlichen Ekklesia nicht um "herrschen", sondern um "Vorbild" sein (w. *prägender* Typ).

Sohn des Menschen – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

Seele als Lösegeld zu geben – siehe bei Mt 20.28.

Zit. wdB: "Dieser Vers ist der größte und wichtigste in diesem Evangelium. In zwei Sätzen formt er den Schlüssel zum ganzen Dienst des vollkommenen dienenden Herrn. Der erste Satz enthält die ersten zehn Kapitel dieses Evangeliums: »Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen«; der zweite Satz »und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele« enthält die letzten Kapitel elf bis sechzehn. Der Herr der Herrlichkeit hatte Seine Herrlichkeit verschleiert und war als Gottes vollkommener Diener in die Welt gekommen (Phil 2,6-8). Sein Dienst erreichte Seinen Höhepunkt in Seinem Tod als ein Lösegeld für viele. Sein Tod war freiwillig, gewalttätig, stellvertretend und siegreich."

Jesus heilt den blinden Bartimäos

Mk 10:49

Und ^d Jesus *blieb* stehen *und* sagte: **Ruft ihn!** Und sie rufen den Blinden *und* sagen zu ihm: Sei guten Mutes! Richte *dich* auf! Er ruft dich.

Mk 10:50

^dEr aber warf sein ^d Gewand von *sich*, sprang auf *und* kam zu Jesus.

Mk 10:51

Und ^d Jesus antwortete ihm *und* sagte: **Was willst du, dass ich dir tue?** Der Blinde aber sagte *zu* ihm: Rabbuni, dass ich wieder blicke.

Mk 10:52

Und ^d Jesus sagte *zu* ihm: **Geh hin, dein ^d Glaube hat dich gerettet!** Und sofort blickte er wieder und folgte ihm ⁱauf dem Weg *nach*.

Parallelstellen: 51) Mt 20.32-34; Lk 18.40-43; 52) Mt 9.22,28-30; 15.28; Mk 8.25; Lk 7.50;

Was willst du, dass ich dir tue?

- Jes 65.24 – Obwohl der Göttlichkeit besitzende Gottessohn vorher wusste, was der Blinde wollte, sollte er es als Zeugnis seines Vertrauens laut aussprechen.
- Hebr 4.13 – "... kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar, alles aber *ist* bloß und aufgedeckt *in* ^d seinen Augen, zu "dem hin uns das Wort *ist*."
- Phil 4.6 – Auch wir sollten unser Innerstes Gott bekanntgeben, obwohl Er es bereits kennt.

dein ^d Glaube hat dich gerettet!

- Röm 12.3,6 – Der Glaube ist ein Geschenk und wird nach Maß zugeteilt.
Es geht nicht um einen "eingebildeten" Glauben.

Siehe dazu die Ausführungen bei Mt 9.22-29; 17.20; Joh 11.40.

Siehe dazu auch im Internet: <https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/glaube.pdf>